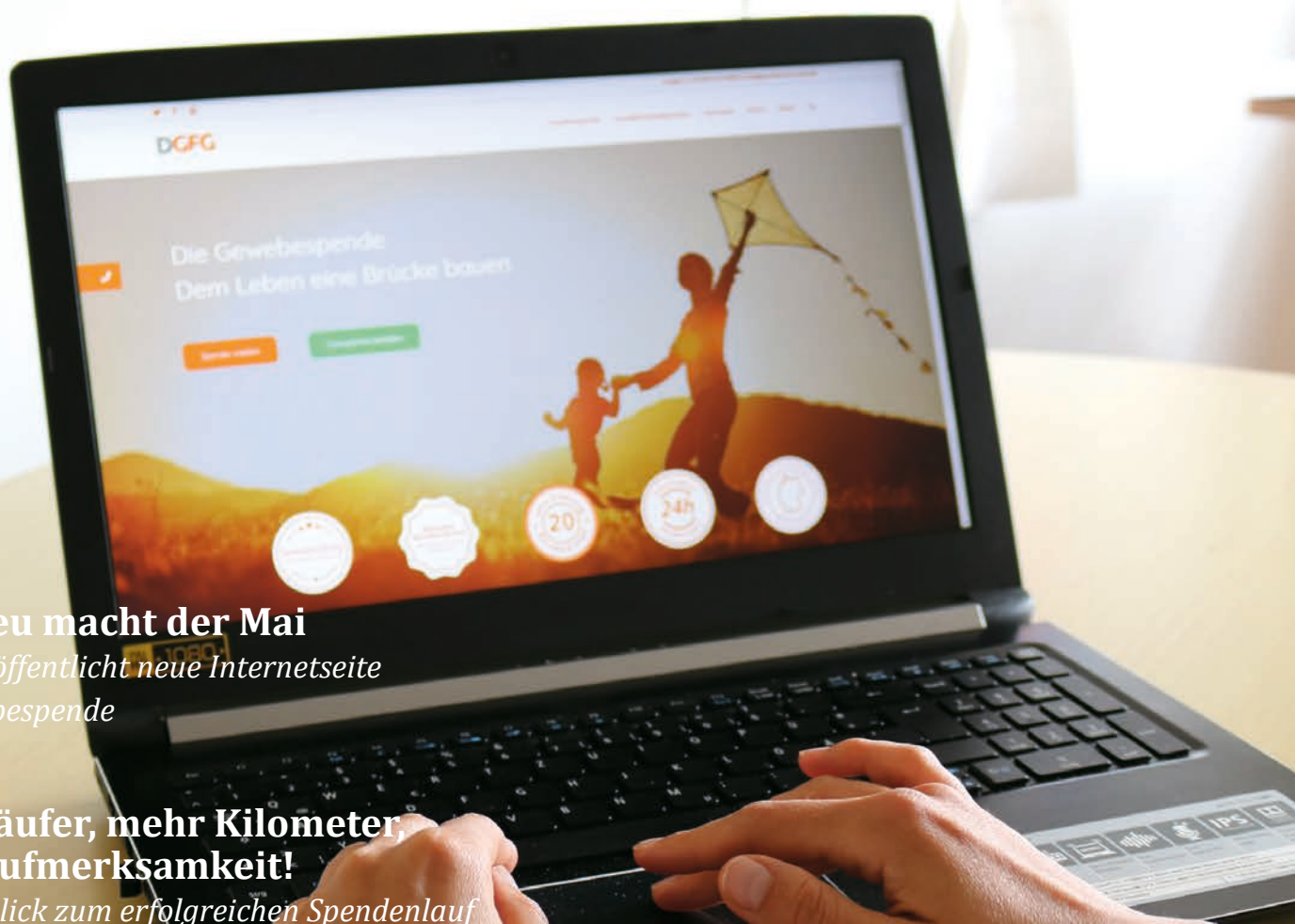


Aufklärung zur Gewebespende *www.gewebenetzwerk.de im Fokus*



Alles neu macht der Mai

DGFG veröffentlicht neue Internetseite zur Gewebespende

Mehr Läufer, mehr Kilometer, mehr Aufmerksamkeit!

Ein Rückblick zum erfolgreichen Spendenlauf der DGFG beim Hannover Marathon

„Wieder-Sehen“ im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum

Start der Fotowanderausstellung im DGFG-Gesellschafterklinikum in Neubrandenburg

Lesen Sie unsere Neuigkeiten lieber online?

Registrieren Sie sich für die Online-Version von DGFG erLeben unter www.gewebenetzwerk.de/newsletter



Alles neu macht der Mai

DGFG baut Internetseite zur Gewebespende und Arbeit in der Gewebemedizin aus.

Alles neu macht der Mai – das gilt auch für die Webseite der DGFG. Ziel der Neugestaltung der Internetseite der DGFG ist die Verbesserung der allgemeinen Aufklärung zur Gewebespende. Die Internetseite ist eine Ergänzung zu den Informationen auf www.organspende-info.de, wo die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bereits mit Schwerpunkt auf der Organspende auch über die Gewebespende informiert.

Auf www.gewebenetzwerk.de kommen mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Gewebespende zusammen – nun auch vermehrt mit Erfahrungsberichten transplantierter Patienten. Die Neugestaltung der Internetseite wurde von der BZgA gefördert.

7.719 Gespräche führte die DGFG im letzten Jahr mit Angehörigen. Häufig erfahren die Angehörigen in dem Aufklärungsgespräch zum allerersten Mal von der Möglichkeit zur Gewebespende. Die Entscheidungsfindung ist eine zusätzliche

Belastung in der ohnehin schon schweren Situation der Trauer und des Verlusts. Zu 50 Prozent wird eine Entscheidung zur Gewebespende anhand eigener Wertvorstellungen gefällt, da der Wille des Verstorbenen nicht bekannt ist. Vielen Angehörigen fällt es dadurch schwer, überhaupt eine Entscheidung für ihr Familienmitglied zu treffen. Am Ende stimmten 2.944 Angehörige einer Gewebespende zu.

„Grundsätzlich freut es uns natürlich, dass mehr als jeder Dritte ‚Ja‘ sagt zur Gewebespende. Das zeigt deutlich, dass die Gewebespende als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen wird – jenseits der gegenwärtigen Diskussion um die Widerspruchslösung im Bereich der Organspende. Dass bei jedem zweiten von uns die eigenen Angehörigen darüber entscheiden, ob man Gewebe spendet oder nicht, zeigt, dass an dieser Stelle hoher Aufklärungsbedarf besteht. Wir freuen uns daher sehr, dass die BZgA die Neustrukturierung unserer Internetseite und unser Ziel, die Aufklärung zur Gewe-



Liebe Leserinnen und Leser,

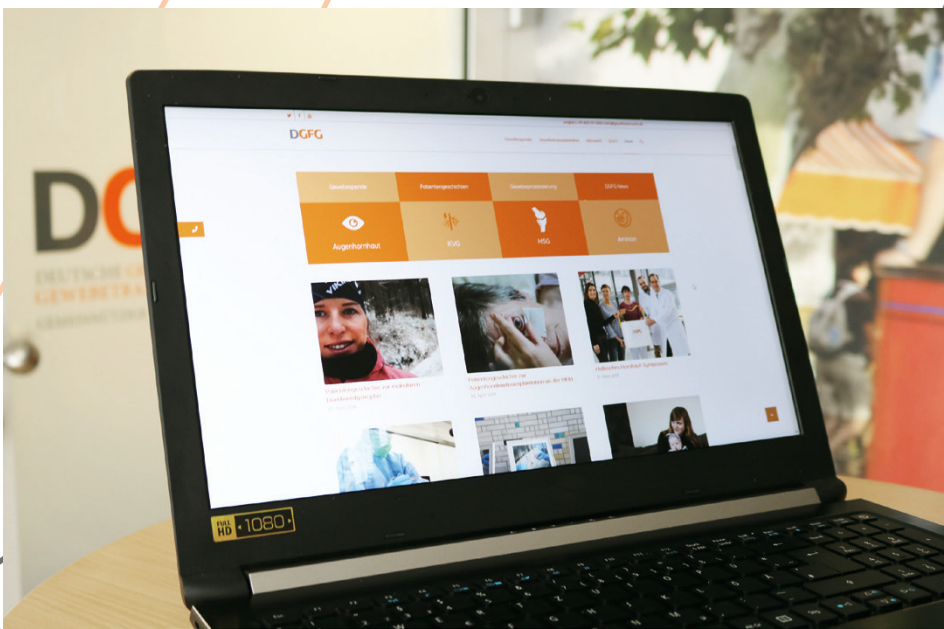
im neuen „DGFG erLeben“ stellen wir Ihnen die Neuigkeiten aus unserem Online-Bereich vor: Dank der Förderung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung konnten wir unsere Internetseite www.gewebenetzwerk.de neu gestalten und Interessierten weitere Informationsangebote zur Gewebespende und unserer Arbeit in der Gewebemedizin zur Verfügung stellen. Ich lade Sie herzlich ein, uns im Internet zu besuchen – es wird sich lohnen! In dieser Ausgabe finden Sie auch einen Nachbericht zu unserem erfolgreichen dritten Spendenlauf beim Hannover Marathon. Alle eingeworbenen Spenden kommen weiteren Aufklärungsprojekten zu Gute. Am 4. Mai fand das Hallesche Hornhaut-Symposium zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Mitteldeutschen Corneabank Halle statt. Wir bedanken uns bei dem UKH für eine tolle Veranstaltung, auf der wir vielen Patienten unsere gemeinsame Arbeit in der Gewebespende vorstellen durften. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich über Ihre Anregungen!

Ihr Martin Börgel
Geschäftsführer der DGFG



20.803

Menschen spendeten im Zeitraum 2007-2018 Gewebe im DGFG-Netzwerk.



bespende in Deutschland zu fördern, unterstützt. Dafür bedanken wir uns sehr“, sagt Martin Börgel, Geschäftsführer der DGFG.

Um Angehörigen diese Unsicherheit zu nehmen und eine Entscheidungsfindung zu Lebzeiten zu fördern, klärt die DGFG mit Patientengeschichten, Videos, Bild- und Infomaterial zur Gewebespende auf.

„Begonnen hat die langsame Trübung bereits mit 18 Jahren. Das war eine schleichende Entwicklung und blieb daher auch erst einmal unbehandelt. (...) Bis ich dann vor drei Jahren mit Ende 20 doch große Schwierigkeiten mit dem Sehen bekam. Am Computer zu arbeiten fiel mir zunehmend schwerer. Lesen konnte ich nur noch aus ganz geringer Entfer-

nung – sowohl am Arbeitsplatz, als auch die Sonntagszeitung. Diagnose: Makuläre Hornhautdystrophie. Nach meiner Hornhauttransplantation begann für mich ein vollkommen neuer Lebensabschnitt: Ich konnte Feinheiten wieder sehen. Leberflecke zum Beispiel. Ich konnte am Computer arbeiten, ohne bis auf fünf Zentimeter zum Bildschirm heranrücken zu müssen.“
Empfängerin einer Augenhornhaut

„Auf jeden einzelnen dieser Menschen, denen durch eine Gewebespende geholfen werden konnte, kommt es am Ende an. Auf der einen Seite sind sie der Ansporn in unserer Aufklärungsarbeit, andererseits können sie den Menschen helfen, das Thema Gewebespende zu verstehen und eine informierte Entscheidung zu finden“, betont Börgel.

Neben einer benutzerfreundlichen Gestaltung hält die Webseite strukturelle und inhaltliche Neuerungen bereit. Unter News finden sich Beiträge zu Neuigkeiten im Netzwerk, Patientengeschichten, Mitarbeiterportraits u.v.m. chronologisch angeordnet. Besucher können auch zu bestimmten Themen wie Augenhornhautspende oder kardiovaskuläre Gewebe die für sie relevanten Neuigkeiten wählen. Allgemeine Informationen zur Gewebespende finden sich nun auf einer eigenen Seite. Regelmäßig gestellte Fragen zur Spende werden in einem FAQ beantwortet, welches zukünftig und gewebespezifisch ergänzt werden soll. Neben umfangreichen Informationen zur Gewebespende, den gewebespezifischen Voraussetzungen, Abläufen und gesetzlichen Rahmenbedingungen finden sich auch Aufklärungsbroschüren und bereits erschienene Versionen von „DGFG erleben“ zum Download. Die neue Internetseite bietet zudem Raum für die Einbindung von Netzwerkpartnern. Jede kooperierende Gewebebank hat nun ihre eigene Unterseite, die Platz für Portraits, Interviews und Banken spezifische Informationen vorhält.

Auf ins Internet, fertig, los!

Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns im Internet auf www.gewebenetzwerk.de zu besuchen und uns und unsere Arbeit in der Gewebespende kennenzulernen!

EEBA 2020
January 16 - 18 2020
Hannover (Germany)
2020.eeba.eu



EUROPEAN
EYE BANK
ASSOCIATION



© HMTG/Gerhardt

Photo & Art Contest
“The Art of Tissue Donation,
Processing and Transplantation”



Die DGFG ist Gastgeberin der EEBA 2020, der XXXII. Jahrestagung der European Eye Bank Association. Im Rahmen der EEBA 2020 organisiert die DGFG

einen Foto- und Kunstwettbewerb. Ziel des Wettbewerbs ist es, über die Fachöffentlichkeit der EEBA-Veranstaltung hinaus auf die Gewebespende, ins-

besondere die Augenhornhautspende, -prozessierung und -transplantation aufmerksam zu machen.

Mehr dazu unter: www.2020.eeba.eu

Mehr Kilometer, mehr Läufer, mehr Aufmerksamkeit!

Das war der DGFG-Spendenlauf beim Hannover Marathon 2019.



Am 7. April 2019 traten im dritten Jahr in Folge DGFG-IerInnen und Freunde beim Hannover Marathon an, um auf die Gewebespende aufmerksam zu machen und Spenden für Aufklärungsprojekte zu sammeln. Und es gab einige Highlights und Superlativen:

- 13 Läuferinnen und Läufer liefen aufgeteilt in drei Staffel-Teams für die DGFG – noch nie zuvor ging ein so großes Team der DGFG an den Start

beim Hannover Marathon.

- Mehr Läufer, mehr Kilometer! Insgesamt 126 km liefen unsere Teams für die Gewebespende.
- Es wurden über 3.500 Euro Spenden und Sponsoringgelder eingeworben. Zu Gute kommen die finanziellen Mittel bildstarken Aufklärungsprojekten zur Gewebespende: mehr dazu auf www.gewebenetzwerk.de/news
- Nach 3 Stunden 19 Minuten lief eine unserer Staffeln über die Ziellinie und belegte damit den 38. Platz – von 940!

Die hannöversche Online Marketing Agentur onma unterstützte die Aktion in diesem Jahr als Sponsor sowohl finanziell als auch tatkräftig und schickte drei Läufer ins Rennen. „Gesundheit ist unser



höchstes Gut. Wir sind dankbar, dass die DGFG Nicht-Gesunde auf ihrem Weg der Genesung unterstützen. Deshalb sind wir als Förderer beim diesjährigen Lauf dabei!“, so onma Geschäftsführer Winfried Wengenroth, der ebenfalls die Turnschuhe schnürte.

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf: Am 26. April 2020 starten DGFG-Staffeln wieder beim Hannover Marathon – MitläuferInnen & Unterstützer herzlich willkommen!

„Wieder-Sehen“ im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg

Bilder aus der Fotoreportage „Wieder-Sehen“ zur Augenhornhautspende, -prozessierung und -transplantation wurden im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg nun zum ersten Mal einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

„Gewebespende ist für uns eine Herzensangelegenheit, weil man Menschen damit helfen kann“, sagte Gudrun Kappich, Geschäftsführerin des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums. Das Krankenhaus sei eine der spendenfreudigsten Kliniken in der Bundesrepublik. Aber man müsse noch mehr Menschen dafür gewinnen, über dieses Thema nachzudenken, betonte sie. „Mit der Ausstellung zur Augenhornhautspende können wir viele Patienten und Besucher des Hauses darauf aufmerksam machen“, so Gudrun Kappich. Um das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gewebespende zu wecken – insbesondere für Augenhorn-

hautspenden – organisiert die DGFG eine Wanderfotoausstellung der Reportage. Denn: 53,4 Prozent der Deutschen wissen nicht, dass durch die selbstlose Entscheidung anderer zur postmortalen Gewebespende Patienten ihr Augenlicht wiedererlangen können (Lenstore & Viga, 2019). Die wenigsten kennen die relevanten Unterschiede zwischen Gewebe- und Organspende, z. B. dass Gewebe vor der Transplantation in einer Gewebebank präpariert und gelagert werden. „Ein Augenhornhauttransplantat ist ein Geschenk. Um dieses schätzen zu können, muss man verstehen, woher dieses Geschenk kommt“, so Martin Börgel über



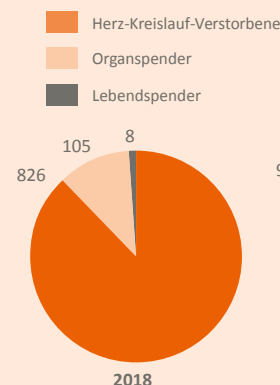
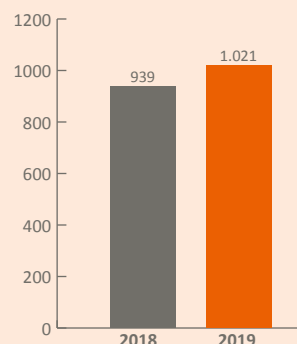
Dr. Christian Karl Brinkmann, neuer Chefarzt der Augenheilkunde am DBK, führt eine Transplantatempfängerin durch die Ausstellung.

die Intention der Ausstellung. Fotografin der insg. 25 Werke zu den Abläufen der Augenhornhautspende, der Aufbereitung in der Gewebebank und der Transplantation ist Alexandra Bidian. Fotografiert wurde in der Augenklinik und Pathologie der MHH sowie in der Gewebebank und am DGFG-Hauptsitz in Hannover.

Anzahl an Gewebespendern erneut gestiegen

Anzahl an Gewebespendern im Zeitraum Januar bis April in 2018 und 2019

1.021 Menschen, darunter 909 Herz-Kreislauf-Verstorbene, spendeten im Zeitraum Januar bis April in 2019 ihr Gewebe. Damit kann die DGFG einen Anstieg in diesem Zeitraum in der Gewebespende von 8,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. „Wir freuen uns über die gute Entwicklung in der Gewebespende, doch es gibt noch viel zu tun“, sagt Martin Börgel.



Leistungszahlen

20 Jahre Mitteldeutsche Corneabank Halle

UKH-Augenklinik und DGFG feiern 20-jähriges Jubiläum der MCH und gewähren Einblick in die Welt der Gewebespende und Augenhornhautmedizin.

Am 4. Mai 2019 fand in der historischen Aula des Löwengebäudes der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) im Rahmen des Halleschen Hornhaut-Symposiums die Feier des 20-jährigen Jubiläums der Mitteldeutschen Corneabank Halle (MCH) statt. Seit Gründung der MCH vor 20 Jahren konnten mehr als 4.000 Hornhäute transplantiert und damit schwer augenkranken Patienten zu neuer Lebensqualität verholfen werden. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Arne Viestenz, dem Direktor der Universitätsaugenklinik Halle und Leiter der MCH, wurden die Gäste des Symposiums – darunter auch eine Vielzahl an Patienten – auf die Reise zurück zu den Anfängen der Hornhauttransplantation genommen. Auch das Arbeiten in den Gewebebanken, insbesondere in den neuen Bundesländern, wurde beleuchtet. Augenärzte stellten zudem aktuelle Erkenntnisse zu verschiedenen Themen aus der Augenhornhautchirurgie, -diagnostik und -prävention vor.

Das UKH sagt Danke

In seiner Eröffnungsrede bedankte sich Prof. Viestenz bei allen in der Gewebespende, -aufbereitung und -transplantation beteiligten Personen, insbesondere auch bei den Gründern der MCH: Prof. Dr. med. Gernot Duncker, Prof. Dr. med. Frank Wilhelm und Dr. med. Timm Bredehorn-Mayr. In einer Schweigeminute gedachten die Gäste den über 4.800 Spendern und ihren Angehörigen. Auch der Dekan der Medizinischen Fakultät der MLU Prof. Dr. Michael Gekle bedankte sich in seinem Grußwort bei allen an der Entwicklung der MCH beteiligten Personen, den Spendern und ihren Familien. Er bezeichnete die Entwicklung und Arbeit in der MCH sowie die Hornhauttransplantation an sich als Segen für die vielen Patienten, denen dadurch zu



Vortragende beim Symposium v.l.n.r.: Sebastian Bäurle, Prof. Dr. Hans-Gert Struck ML, Dipl.-Biol. Diana Wille, Dr. Erik Chankiewitz, Prof. Dr. Arne Viestenz, Martin Börgel, Dr. Anja Viestenz, Prof. Dr. Thomas Hammer, Dr. Andrea Huth, Dr. Jens Heichel, Prof. Dr. Jutta Herde.

mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit verholfen werden konnte.

Patientengeschichten zeigen hohe Bedeutung der Hornhauttransplantation

Prof. Viestenz und Dr. Andrea Huth stellten eindrucksvoll Patientenschicksale vor und zeigten die Bedeutung der Hornhauttransplantation für die Lebensqualität und den Erhalt der Sehfähigkeit auf: So zerstörte eine Epithelinvasion ein Auge, weil zu spät die Zustimmung zur Hornhauttransplantation gegeben wurde. Ein blindes Traumaauge konnte nach Pol-zu-Pol-Chirurgie mit Hornhauttransplantation wieder sehen. Ein fünfjähriger Junge hätte nach einem harmlosen Katzenkratzer beinahe sein Augenlicht verloren. Nur eine Hornhautspende rettete sein Augenlicht.

Kunstpreis zum Thema „Wieder Sehen“

Beim Symposium wurde erstmalig ein Kunstpreis des Förderkreises der Freunde der Augenklinik der MLU für Graphik/Druck/Design ausgelobt. Den Preis in Höhe von 3.500 Euro gewann Fern Liberty Campell Kallenbach, Kunststudentin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die auf einem Kilt überstoffliches, farbenfrohes Design das Wiederbegegnen und Erkennen geliebter Menschen zeigt. In einem Textil- und Seide-Design wird das Kunstwerk vom Förderkreis als Dauerleihgabe an der Universitätsaugenklinik Halle ausgestellt.

Aufklärungsbedarf weltweit

In einer Präsentation von Prof. Wilhelm zum Aufbau und der Entwicklung der

Hornhautbanken in den neuen Bundesländern wurde auch der Handlungsbedarf in der Aufklärungsarbeit zur Augenhornhauttransplantation im Kampf gegen die Blindheit deutlich. Die Weltgesundheitsorganisation erfasst jedes Jahr die Ursachen für Blindheit, darunter Grauer und Grüner Star, Trachom, Flussblindheit und Vitamin-A-Mangel. Hornhauterkrankungen werden dabei nicht erwähnt, obgleich sie etwa zehn Prozent in der Gesamtversorgung schwer augenkranker Patienten ausmachen.

DGFG zur Arbeit in der Gewebespende

Martin Börgel gab Einblick in die Netzwerkarbeit der DGFG und stellte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem UKH in der Gewebespende vor: 2002 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der MCH und der DSO-G, der Vorgängergesellschaft der DGFG, geschlossen und seit 2007, seit ihrer Gründung mit Inkrafttreten des Gewebegesetzes, realisiert die DGFG die Gewebespenden im UKH. Börgel stellte zudem die qualitativ hochwertige Arbeit in der MCH heraus, die mit einer Transplantationsquote von über 70 Prozent im deutschen und auch europäischen Vergleich sehr weit vorne liegt. Zudem wies er auf die Bedeutung zielorientierter Aufklärungsarbeit hin. Die DGFG stellte im Rahmen des Symposiums ihre neue Fotoreportage zur Augenhornhautspende, -prozessierung und -transplantation aus. Diana Wille, Koordinatorin der DGFG am UKH und QM-Beauftragte der MCH, beleuchtete ethische Aspekte in der Hornhautspende und zeigte auf, wie wichtig Transparenz, Aufklärung und Vertrauen für die Gewebespende als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sind.

Großes Engagement von Helios-Kliniken in der Gewebespende

Viele Helios-Kliniken sind heute Teil des Gewebenetzwerkes der DGFG und melden den Koordinatoren potentielle Spender. Damit nehmen die Kliniken ihre gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahr. Hier finden Sie eine Übersicht jüngster Entwicklungen:

28. Standort der DGFG am Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Seit Anfang Mai ist Gewebespendekordinatorin Martha Perczak am Helios Universitätsklinikum Wuppertal mit einem Büro in der Klinik vor Ort.

Gewebespende im Helios Klinikum Aue

Seit letztem Jahr ist das Helios Klinikum Aue Teil des Gewebenetzwerkes und meldet potentielle Gewebespenden an die DGFG. Koordinator Christian Engel-

mann konnte bereits eine Augenhornhautspende realisieren.

Helios Park-Klinikum Leipzig tritt Gewebenetzwerk bei

Das Helios Park-Klinikum Leipzig unterstützt seit Februar dieses Jahres ebenfalls das Netzwerk der DGFG und fördert die altruistische Gewebespende. Das Klinikum vor Ort betreut DGFG-Koordinatorin Dr. rer. nat. Anja Brenn. Vier Spenden konnten bereits realisiert werden.



Unterstützung in der Gewebekbank Hannover

Im Mai startete eine neue Mitarbeiterin in Hannover, die das Team der Gewebekbank der DGFG in der Aufbereitung von Augenhornhautspenden unterstützt.

Seit 1. Mai 2018 verstärkt die gebürtige Hannoveranerin Damascina Rochow das Team der DGFG-Gewebekbank in Hannover. Nach ihrer Ausbildung zur Restaurantfachfrau wechselte sie das Fach und absolvierte an der Sabine Blindow Schule in Hannover eine Ausbildung zur Biologisch-technischen Assistentin (BTA).

Anfang des Jahres schloss sie ihre Ausbildung erfolgreich ab und bewarb sich bei der DGFG. Da sie sich schon vor einiger Zeit privat mit dem Thema Organ- und Gewebespende beschäftigt hatte, war ihr die Hornhautspende bereits ein Begriff. Ihre Freizeit verbringt sie gerne auf dem Fahrrad oder im Garten.

Das sind wir, die DGFG!

Das größte Netzwerk für Gewebemedizin in Deutschland.



Die DGFG ist eine unabhängige und gemeinnützige Gesellschaft. Von 1997 bis 2007 organisierten wir noch als Tochter der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) als gemeinnützige Gesellschaft für Gewebetransplantation (DSO-G) die Gewebespende in Deutschland. Durch das Inkrafttreten des Gewebegesetzes 2007 kam es zur vollständigen räumlichen und rechtlichen Trennung von der DSO und zur Gründung der DGFG. Wir haben seitdem ein Netzwerk zahlreicher deutscher Kliniken, Gewebekbanken und transplantierender Einrichtungen aufgebaut. Deutschlandweit versorgen wir rund 120 Transplantationsprogramme mit Augenhornhäuten, 35 Kliniken mit Herzklappen und Blutgefäßen und ca. 40

Einrichtungen mit Amnionpräparaten. Wir koordinieren die Gewebespende bundesweit an 28 Standorten. Der Hauptsitz der DGFG ist in Hannover. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen. Gesellschafter der DGFG sind die Universitätskliniken Dresden, Leipzig und Rostock, die Medizinische Hochschule Hannover sowie das Dietrich-Bonhoefer-Klinikum Neubrandenburg.

Besuchen Sie uns doch mal im Internet!

www.gewebenetzwerk.de

Dort finden Sie auch unseren Film zur Gewebespende!



Termine

Datum	Veranstaltung
23.-25. Mai 2019	DOC, Nürnberg
1. Juni 2019	Tag der Organspende, Kiel
14.-15. Juni 2019	Jahrestagung der VNDA, Rostock
15.-23. Juni 2019	Ideen-Expo, Hannover

Für eine bessere Lesbarkeit der Texte verwenden wir die männliche Form bzw. den Plural. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

Impressum

DGFG- Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Feodor-Lynen-Str. 21
30625 Hannover
Tel. 0511-563 559 30
E-Mail: erleben@gewebenetzwerk.de
www.gewebenetzwerk.de
Redaktion und Layout: Kristin Becke & Julia-Maria Blesin